

Nicht auf Kosten der Altstadt!

Es gibt an unserem Schulsystem so viel zu kritisieren und das schon seit Jahrzehnten, an dem schon alle Altparteien herumgebastelt haben. Trotzdem sind die Resultate doch gar nicht so schlecht. Aber trotzdem:

Bessere Frühkindliche Bildung
...Jaa. Mehrsprachigkeit... Jaa
Krabbelgruppe...Jaa. Betriebszeiten 7.30 bis 18 Uhr ...Jaa
Wenn man allerdings denkt, daß gerade dort, wo früher Schule war, wieder Schule hinkann, der denkt in Sachen ehemalige Hans-Memling-Schule vielleicht etwas zu kurz. In Zeiten der „Elterntaxi“ sieht das plötzlich etwas anders aus. Krabbelkinder sind nicht in der Lage, die Kita aufzusuchen und auch ältere Kinder werden nicht zu Fuß in die Schule kommen. Davon können die Lehrer und Erzieher an anderen Schulen und Kindergärten in Seligenstadt ein Lied singen. Da werden auch noch Kinder über 10 von Papa oder Mama vor den Eingang chauffiert. Manchmal ist sogar die Polizei damit beschäftigt. Und ein solches Szenario bei uns mitten in der Altstadt?

Frau Nonn Adams hat in Ihrer Zeit als Bürgermeisterin X für die Rückgabe der HMS prozessiert und gewonnen. Die Stadtverordneten haben 2012 beschlossen ein Kulturhaus daraus zu machen, X für eine noch heute funktionierende Parkregelung und entsprechende Verkehrsregelung gesorgt, mit der mittlerweile alle ganz gut leben können.

Und jetzt will die FDP, an ihrer Spitze Frau Nonn-Adams und Herr Rock vehement in der ehemaligen Hans-Memling-Schule die Erasmusschule ansiedeln. Will man alles, was lange und mühsam mit den Altstadtbewohnern und Gewerbeverein entwickelt wurde, damit wirklich aufs Spiel setzen? Wenn ich mir vorstelle, wie es an schönen Tagen in der

Großen Maingasse zugeht, bei der Autofahrer versuchen ihre Schaurunden zum Main und zurück zu fahren und Menschenschlangen vor den Eiscafes, dazu noch Radfahrer und Spaziergänger, so kann ich mir das Chaos überhaupt nicht vorstellen wie über 150 Kinder täglich zwei Mal, in einer relativ kurzen Zeitspanne vor die Basilika kutschiert und wieder abgeholt werden müssen. Selbst wenn man von Fahrgemeinschaften spricht, so sind das doch nur fromme Wünsche, wie Untersuchungen zeigen.

Ein Schule oder Kita sollte sich doch am besten dort befinden, wo auch der Nachwuchs aufwächst. In der Altstadt trifft das weniger zu, aber in den Neubaugebieten. Am Westring entsteht gerade eines, von der FDP massiv gefordert. Hier ist der richtige Ort für Kita und Schule, mit ausreichenden Parkraum, für die der Kreis Offenbach zuständig wäre. Das würden weite Teile der Bevölkerung begrüßen, bei der die Stadt Seligenstadt halt nur Flächen zur Verfügung stellen müßte. Das ist klare kalkulierbare Stadtentwicklung und nicht ein finanzielles Abenteuer, was möglicherweise in einem Debakel enden kann. Appropos Offenbach, aus Insiderkreisen hört man, daß die Stadtverwaltung mit der E-Schule alles andere als zufrieden ist, was finanzielle Nachforderungen betrifft.

Frau Nonn-Adams und Herr Rock sollten sich doch besser für eine zukunftsweisende und effektive Schul- und Kitasituation in Seligenstadt einsetzen, aber das nicht auf Kosten der Altstadt.

Horst Gruber

PS.: Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß Gewerbeverein über eine werktätlich verstopfte Altstadt in Geschäftszeiten glücklich sein könnte.